

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
1 Menschliche Selbstformierung in <i>Philosophie und Religion</i> .	21
1.1 Die epistemischen Sphären und die Idee des Absoluten . . .	21
1.2 Die Selbstobjektivierung Gottes in ideell differenten Gestalten seiner selbst	25
1.3 Prälapsarische Freiheit und Sündenfall	29
1.4 Postlapsarische Freiheit, Sittlichkeit und Versöhnung . . .	33
1.5 Fazit: Die Notwendigkeit eines Neuansatzes	40
2 Der Mensch und die Offenbarung Gottes in der <i>Freiheitsschrift</i>	48
2.1 Freiheit, Leben und der interne Dualismus	49
2.2 Die Methode des Anthropomorphismus	57
2.3 Die Situiertheit menschlicher Freiheit im Leben Gottes . .	63
2.3.1 Die drei Bewegungsweisen der Liebe	63
2.3.2 Sehnsucht und anfängliche Natur: der Grund der äußeren Offenbarung Gottes	66
2.3.3 Die innere Verwirklichung Gottes qua Reflexion . . .	67
2.3.4 Gottes Offenbarung in der Welt	69
2.3.5 Die Vermittlung von Welt und Gott als Aufgabe des Menschen	71
2.3.6 Gottes Offenbarung in der Geschichte	74
2.3.7 Die All-Einheit der Liebe als antizipiertes Ziel der Geschichte	77
2.3.8 Der Ungrund als vorausgesetzte Einheit	78
2.4 Fazit: Die Fortschritte gegenüber <i>Philosophie und Religion</i> .	79

3	Die Konstitution des Geistes und die naturale Basis menschlicher Selbstformierung	82
3.1	Zur Interpretation der naturphilosophischen Deduktion in der <i>Freiheitsschrift</i>	82
3.2	Exkurs: Zum näheren Verständnis der <i>Darstellung meines Systems</i>	85
3.2.1	Der Grundgedanke der <i>Darstellung meines Systems</i>	86
3.2.2	Die Methode im allgemeinen: Konstruktion und Potenzierung	91
3.3	Die Konstruktion qualitativer Bestimmtheit im dynamischen Prozeß	94
3.3.1	Die Methode im besonderen: Konstruktion und Rekonstruktion der Materie	94
3.3.2	Die Konstruktion der Materie	96
3.3.3	Die Rekonstruktion der Materie	101
3.4	Der Organismus	106
3.5	Zwischenbilanz: Grundzüge der Naturphilosophie von 1801	110
3.6	Die Naturphilosophie in der <i>Freiheitsschrift</i> und die Konstitution des Geistes	111
3.6.1	Grund und Materie	111
3.6.2	Seele und Organismus	116
3.6.3	Konstitution und Struktur des Geistes	119
3.7	Schlußfolgerungen und weiterführende Bemerkungen	128
3.7.1	Der interne Dualismus	128
3.7.2	Selbständigkeit und realer Begriff der Freiheit	130
3.7.3	Das Böse und die Unruhe des Geistes	131
3.7.4	Scheidung in der Sphäre des Handelns	134
4	Selbstsetzung und Selbstformierung in der <i>Freiheitsschrift</i>.	141
4.1	Freiheit, moralische Selbstbestimmung und intelligible Tat bei Kant	142
4.1.1	Freiheit als Autonomie und Freiheit zum Guten und zum Bösen	144
4.1.2	Das radikal Böse und die Natur des Menschen als zurechenbare Tat	147
4.1.3	Die Einordnung der Lehre vom radikal Bösen in die <i>Freiheitsschrift</i>	151

4.2	Das intelligible Wesen als Bestimmungsgrund freier Handlungen	156
4.3	Das intelligible Wesen als Freiheitsakt	160
4.4	Einfache Selbstbestimmung oder schrittweise Selbstformierung	163
4.4.1	Die problematische Evidenz für eine schrittweise Selbstformierung	164
4.4.2	Die fehlende Evidenz für eine in sich einfache Selbstbestimmung	169
4.4.3	Die notwendige Offenheit der menschlichen Selbstformierung	172
4.5	Fazit: Die Inkonsequenz Schellings in der Freiheitsschrift	173
5	Menschliche Selbstformierung im ersten Weltalterdruck	178
5.1	Scheidung als zeitgenerierender Akt	178
5.1.1	Eigentliche und uneigentliche Vergangenheit und die drei Weltalter	178
5.1.2	Schrittweise Scheidung und Zukunft	183
5.2	Das System der Weltalter	188
5.2.1	Die Momente des göttlichen Lebens	189
5.2.1.1	Die Lauterkeit	190
5.2.1.2	Die Kontraktion und das erste Wirkliche	192
5.2.1.3	Die Weisheit	194
5.2.1.4	Die Rotation	195
5.2.1.5	Zeugung, Entwicklung und die Einheit im Geist	197
5.2.2	Die organische Weltzeit	201
5.3	Menschliche Selbstformierung in Analogie zum göttlichen Leben	206
	Schlußbemerkung	212
	Literatur	214
	Register	221